

Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 113
2/2018



*Wer unter
dem Schirm
des Höchsten
sitzt ...*



Inhalt

| | |
|---|----|
| „Und, wie läuft’s in der Gemeinde?“ | 4 |
| Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt... | 5 |
| Kinderkirchenfest „Voll das Leben!“ | 7 |
| Kirche für die Kleinsten | 7 |
| In Vielfalt verbunden | 8 |
| Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt... | 8 |
| Unsere Konfirmanden 2018 | 10 |
| Wo ist die Not gerade am größten? | 10 |
| Unsere Jubelkonfirmanden 2018 | 12 |
| Futtern wie bei Luthern | 13 |
| VdK Heddesheim spendet für Ökum. Sozialfonds | 14 |
| Herzlich willkommen Pfarrer Stößer !! | 15 |
| Frühlingsfest im blauen Haus | 17 |
| KiGa Werderstraße: Wir sagen DANKE! | 17 |
| Trotz Baustelle, wir sind weiterhin für Sie da! | 18 |
| Wahlen beim Fördervereins Evang. Kindergarten | 19 |
| Jungbläserausflug zur Schauenburg | 20 |
| Von einem der über das Wasser gehen wollte ... | 21 |
| Weißt Du, wo der Himmel ist? | 22 |
| Bildungswerk Weilau e.V. (BWW) | 24 |
| Gospelworkshop | 25 |
| Orgelbau ist UNESCO-Kulturerbe | 27 |
| „Raum für Gutes“ – Diakoniesammlung | 28 |
| NACHgedacht | 29 |
| Danke Brigitta! | 30 |
| Herzlichen Glückwunsch Frau Börnig! | 31 |
| Vorbereitungstreffen für den Frauensonntag | 31 |
| Kirchencafé am 1. Juli | 31 |
| Posaunenchorkonzert in Domkirche Lampertheim | 32 |
| Ein Ball geht um die Welt | 32 |
| Kinderkirche unterstützt Patenkinder in Garango | 33 |
| Kinderseite | 34 |
| Unsere Förderer stellen sich vor | 35 |
| Gruppen und Kreise | 43 |
| Impressum | 43 |
| Freud und Leid | 44 |
| Gottesdienste | 45 |



„Und, wie läuft's in der Gemeinde?“

Diese Frage, liebe Leserin, lieber Leser, bekomme ich bei spontanen Begegnungen häufig gestellt. Und das Interesse an der Kirchengemeinde freut mich! Allerdings bringt mich diese Frage immer wieder in Verlegenheit. Denn umso gewissenhafter ich sie beantworten möchte, und umso mehr ich mir dabei vor Augen führe, was alles gerade wo hin läuft, umso weiter entferne ich mich von einer einfachen Antwort. Vieles ist in Bewegung. Vieles hat zwei oder noch mehr Seiten.

Dazu drei Gedankengänge:

Wir genießen die gute und intensive Konfirmandenarbeit, in der wir von kleinen Gruppen und motivierten Konfirmandinnen und Konfirmanden profitieren. Aber wir blicken mit Sorge auf die darin deutlich werdende Entwicklung: Unsere Kirchengemeinde schrumpft – bedingt durch Austritte und Taurückgänge. Und damit werden unsere Gestaltungsspielräume enger und auch dem Gruppenpfarramt droht beim nächsten Pfarrstellenwechsel das Aus. Und das wäre ein herber Verlust.

Wir sind dankbar für die vielen schöne Gottesdienste und bunten Feiern, die wir in diesem Jahr bereits erleben durften. Aber es bleibt kaum Luft, die Ereignisse nachklingen zu lassen. Ist das eine vorbei, steht schon das nächste vor der Tür: Kirchenübernachtung mit Konfirmierten, Gartengespräch zur Heidelberger Disputation, Kinderkirchenfest und Gemeindefest – um nur die Veranstaltungen für Juni zu nen-

nen. Motivation, Begeisterung und Belastung gehen oft Hand in Hand.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pfarrer Matthias Stößer, dem neuen Pfarrer der Seelsorgeeinheit Ladenburg-Weinheim, mit dem wir am Pfingstmontag einen begeisternden Gottesdienst feiern durften. Aber wir bedauern auch den anstehenden Abschied von unserer Lehrvikarin Melanie Börnig (geb. Pietschke), während wir gleichzeitig gespannt sind, wen wir als neue Lehrvikarin ab September in unserer Gemeinde begrüßen dürfen. Und dann wirft ja auch schon die Kirchenwahl im nächsten Jahr ihren Schatten voraus: Wer aus dem Rat wird wieder kandidieren? Wer hört auf? Wer kandidiert neu? Und wohin wird die Fahrt dann gehen?

Also: „Wie läuft's in der Gemeinde?“ – Sie merken, mit einer einfachen Antwort ist es nicht getan. Und genau das ist gut so! Es ist gut, wenn das Gemeindeleben nicht still steht; wenn es die Vielfalt der Menschen vor Ort spiegelt; wenn es begeistern kann und zum Nachdenken zwingt.

Und es ist gut, wenn sich Menschen dafür interessieren; wenn sie einfach mal Pfarrerin / Pfarrer auf der Straße danach fragen oder einen Blick ins aktuelle Scharnier werden. Das verrät nämlich auch so einiges.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt...

Wer in den letzten Wochen unsere Kirche betrat, der hat sie gesehen: die bunten Schirme, die über dem Mittelschiff hängen, ja, fast schweben. Wenn die Sonne scheint, leuchten die Farben besonders bunt und fröhlich. Zum Gesprächsgottesdienst, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten (anstatt eine Prüfung abzulegen), haben wir sie aufgehängt, die Werke der Jugendlichen. Und sie haben sich Gedanken über Schirme gemacht. Zuerst fiel ihnen ein, dass man den Regenschirm immer dann nicht dabei hat, wenn man ihn braucht. Aber es gibt ja auch Sonnenschirme. Da wurden die Assoziationen positiver: unter dem Sonnenschirm sitzen wir, wenn der Vater gegrillt hat - und das kann er sehr gut. Oder man stellt am Strand einen Schirm auf, sitzt darunter und spielt Karten und schleckt ein Eis.

In Psalm 91,1 heißt es: "Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt". Diese Worte erinnern an einen Sonnenschirm, der Schatten spendet. Ein Bild, das seine Kraft noch stärker entfaltet, wenn wir an die heißen Temperaturen der Wüste denken, in deren Nähe wir die Entstehung der Psalmen verorten können. Wie gut tut ein schattiges Plätzchen, das erfahren wir auch immer wieder in unseren Breitengraden. Aber der schattenspendende Schirm kann lebenswichtig sein bei stechender Sonne. Der Beter beschreibt mit Bildern, dass Gott das Leben der Menschen beschützt. Er bewahrt sie vor großer Gefahr.



Wer das erlebt, wie sein Leben bewahrt oder in großer Gefahr gerettet wird, der kann wohl aus vollem Herzen zustimmen:

"Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe." Gott weckt bei denen Vertrauen und Glauben, die gute Erfahrungen mit ihm gemacht haben. Dieses Wirken Gottes zu entdecken, ist auch eine Frage der Perspektive. Nehme ich alles als selbstverständlich? Oder sehe ich, wovon ich auch bewahrt werde? Welche Sorgen



ich mir nicht machen muss?

Doch nicht alles ist eine Frage der Perspektive und immer wieder gibt es in unserem Leben Erfahrungen, die an Gottes Schirm und Schutz zweifeln lassen.

Das hat eine Konfirmandin so formuliert: "Manchmal fragt man sich: wieso man keinen

Schirm über sich hat? Wenn z.B. in der Schule, auf der Arbeit oder auch in der Familie etwas Schlimmes passiert. Da denkt man sich: "Wieso haben diese Leute keinen Schirm? Oder warum stehen sie mit einem kapputten Schirm - oder gar keinem Schirm da? - Wo ist bei ihnen der Schirm des Höchsten?"

Dabei denkt man sich, dass man froh ist, dass es einen selbst nicht getroffen hat. Und man merkt, dass es einen doch auch treffen kann. Und man findet es aber auch traurig, weil manche diesen Schirm gerade nicht haben.

Darum bin ich froh, wenn ich sagen kann:

"Wohl dem, der unter dem Schirm des Höchsten sitzt und der im Schatten des Allmächtigen bleibt." Hoffentlich erfahren Sie immer wieder, dass Gottes Schirm Sie schützt!

Seien Sie gesegnet,

S. Stodger



„Voll das Leben!“

Unter dem Motto „voll das Leben“ gibt es für Kinder im Grundschulalter auf dem Kinderkirchenfest am 23.

Juni ein ebenso volles wie abwechslungsreiches Programm. Im „Escape-Room“ wartet ein kniffliger Fall darauf, von findigen Spürnasen gelöst zu werden. Kreative Köpfe können sich in der Schuppen-Malstation austoben. Wer gerne experimentiert, darf Seife herstellen. Naturfreunde haben die Möglichkeit, ein Insektenhotel zu bauen. Strategen sind beim Schach gefordert. Und wer's gerne laut und rhythmisch hat, ist beim Trommel-Workshop bestens aufgehoben.

Gleich mehrere Stationen bietet der „Raum der Sinne“, wo Kinder auf spielerische Weise ihre fünf Sinne schärfen und messen können: Wer riecht, schmeckt, hört, sieht und fühlt am meisten? Und im Außengelände bietet



das Spielodil (Spielanhänger des Kinder- und Jugendwerkes Weinheim) zahlreiche Betätigungsmöglichkeiten. Zur Stärkung zwischendurch gibt's Stockbrot vom Lagerfeuer.

Das Kinderkirchenfest ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinden unserer Region in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendwerk Weinheim für Kinder im Grundschulalter. Termin ist Samstag, der 23.

Juni 2018, von 14.00 – 17.00 Uhr. Austragungsort ist das Evangelische Gemeindezentrum Heddesheim (Oberdorfstr. 3). Anmeldebögen gibt's im Evangelischen Pfarramt in Heddesheim (Beindstr. 6, Tel.: 06203 42836). Anmeldeschluss ist Freitag, der 15. Juni 2018. Da die Teilnehmerzahl auf 60 begrenzt ist, entscheidet bei Überbelegung der Eingang der Anmeldung. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro und wird vor Ort bezahlt. D.R.

Kirche für die Kleinsten

"Krabbeltottesdienst" ist der übliche Titel für einen Gottesdienst mit kleinen Kindern. Wir haben uns für einen anderen Namen entschieden, da diese kleinen Feiern im Chorraum der Kirche bereits für den Nachwuchs gedacht sind, der noch gar nicht krabbeln kann. Die jüngste Besucherin war beim letzten gemeinsamen Feiern zehn Tage alt! Sie hat das gemeinsame Singen, Beten und Hören auf eine Klangge

Alle Kinder bis zum Alter von drei Jahren, aber auch ältere Geschwister, Großeltern und Paten sind herzlich eingeladen zur nächsten Feier der Kirche für die Kleinsten **am 21. Juli um 15 Uhr** im Chorraum unserer Kirche. Es spielt keine Rolle, ob die Kinder getauft sind - oder nicht.

schichte zufrieden verschlafen - aber die anderen waren gut dabei. Im Anschluss gibt es immer die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

In Vielfalt verbunden

Unsere Gemeinde gestaltet sich vielfältig: von der Krabbelgruppe, den Kindergartenkindern und -eltern, der Jungchar, den Konfis, den Teamern, dem Frauen- und der Bastelkreis bis hin zu den vielen, musikalischen Menschen in den verschiedensten Chören. Es sind viele Gruppen und gewachsene Gemeinschaften, die unser Gemeindeleben so reich machen.

Und das wollen wir feiern: dass wir - bei aller Vielfalt - in unserer evangelischen Kirchengemeinde verbunden sind.

Am Samstag, 30. Juni feiern wir im - und bei hoffentlich gutem Wetter: vor dem Gemeindehaus ab 15 Uhr. Dabei ist uns wichtig, miteinander in Ge-

spräch zu kommen, was bei einem Stück Kuchen, Gebratenem vom Grill und kleine Überraschungen gut möglich ist.

Wir feiern ein Fest! Das bedeutet auch: wir brauchen neben den Menschen, die gerne Feiern, auch Menschen, die gerne tatkräftig mitmachen: beim Vorbereiten, Durchführen, Abbauen. FSt

Danke für jeden Kuchen, den Sie spenden. Bitte geben Sie ihn ab 13 Uhr im Gemeindehaus ab.

Danke für Ihre Zeit, die Sie spenden, wenn Sie mitmachen. Bitte melden Sie sich unter Tel: 42836 oder stoellger@kircheinheddesheim.de

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt...

Die über 250 Besucherinnen und Besucher staunten nicht schlecht, als sie am Sonntag, den 15. April 2018, die Kirche betraten: Das ganze Kirchenschiff war mit bunt bemalten Schirmen überspannt, die wie schwerelos über ihren Köpfen schwebten. Hier war das Motto Programm: "Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt ...".

Und auch inhaltlich hatten sie sich Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihren „Gesprächsgottesdienst“ so einfallen lassen: Schon der Motto gebende Eingangpsalm wurde nicht einfach gesprochen, sondern szenisch dargeboten – mit Beter in Sonnenliege und Gott als Schirmhalter.



Was ist eigentlich ein „Gesprächsgottesdienst“? - Im Unterschied zur monologischen Form eines klassischen Gottesdienstes (Pfarrer spricht, der Rest hört zu) soll ein Gesprächsgottesdienst „dialogischen“ Charakter haben. Mehrere Personen kommen miteinander ins Gespräch. In Heddesheim trat diese Form eines freien Gottesdienstes an die Stelle der Prüfung vor der Konfirmation. Wo früher Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Gemeinde über den Katechismus befragt wurden, beweisen sie ihre Reife heute mit der Gestaltung des „Gesprächsgottesdienstes“.

Und völlig ungewöhnlich war die daran anschließende Schirm-Modenschau, für die eigens ein kleiner Laufsteg in Richtung Mittelgang aufgebaut war.

Mit zum Teil recht ausgefallenen Modellen wurde den Besucherinnen und Besuchern vor Augen geführt, wie vielfältig „Glauben“ sein kann. Wobei nicht alle Modelle das Prädikat „empfehlenswert“ trugen. So stand z.B. der quietsch-bunte Kinderschirm (Modell „Bambini“) für einen naiv-wörtlichen Glauben, der seine Berechtigung nur bis zu einem bestimmten Alter hat, während der „schwarze Regenknirps“

für den Notfall-Glauben stand, der nur bei schlechtem Wetter aktiviert wird.

Was demgegenüber der Glaube im Positiven sein soll und kann, verdeutlichten die Konfis mit dem selbst gestalteten Modell „Daily“: Dieser Schirm bringt Farbe ins ganze Leben, schützt bei Regen und Sonne, kann zwei bis drei Personen überspannen, ist Teil einer Serie und doch individuell gestaltet - so wie die Konfis: Als Kinder Gottes gehören sie zusammen und sind doch jeweils einzigartig! Zu Recht erhielt dieses Modell den meisten Applaus!

Danach trugen Konfis ihre ganz eigenen Gedanken zum Thema „Schirm & Glauben“ vor und formulierten in den Fürbitten ihre Anliegen für ein friedliches, gerechtes und respektvolles Miteinander ohne Mobbing und Ausgrenzung.

Für die feierliche musikalische Gestaltung des Gesprächsgottesdienstes sorgte neben dem Elternchor in diesem Jahr erstmals eine „Konfiband“. Großartig wie beide – Elternchor und Konfiband – in kürzester Zeit die Stücke eingespielt hatten. So breit und vielfältig aufgestellt waren wir bislang noch nie! Herzlichen Dank an alle Beteiligten!!!

Auch die Besucherinnen und Besucher zeigten sich von dem Gottesdienst beeindruckt. Die meisten nutzten die

Gelegenheit, das Gesehene und Gehörte beim anschließenden Kirchenkaffee nachklingen zu lassen. In diesem Zusammenhang: Herzlichen Dank an die Eltern für die Ku-chenspenden!

Und die Schirme sind übrigens immer noch in der Kirche bewundern!

D.R.



Unsere Konfirmanden 2018

Wir gratulieren herzlich

Bachmaier, Maike
Bickel, Justin
Bickel, Larissa
Bitner, David
Böhler, Nova
Elvermann, Marie
Ernst, Franziska
Horvat, Robin
Knispel, Fabian
Kowall, Anna
Mayer, Hanna

Meinl, Malina
Mildenberger, Marc
Mrozek, Ben
Nagel, Lars
Neumann, Raja
Ober, Laurin
Olbrich, Tim
Robers, Franka
Rotter, Diane
Spindler, Samuel
Strigel, Bastian
Urbach, Hannah



Wo ist die Not gerade am größten?

Diese Frage stand im Raum, als unsere Konfirmanden entschieden, welcher gute Zweck durch unsere Christbaumaktion unterstützt werden soll. Schon seit Jahren ist es guter Brauch, dass die Einnahmen aus der jährlichen Christbaumaktion der Konfirmanden zwischen unserer eignen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde und einem von den Jugendli-

chen selber ausgesuchten Spendenziel aufgeteilt werden. So gingen im letzten Jahr 2000,- Euro an die Katastrophenhilfe der Caritas und Diakonie, um für Projekte im Süd-Sudan eingesetzt zu werden. Davor wurde mit „Viva con Agua“ die Trinkwasserversorgung in Afrika durch Brunnenbohrungen unterstützt.



Die Konfirmanden bringen dabei verschiedene Vorschläge ein, wofür das Geld eingesetzt werden könnte. „Viva con Agua“ z.B. war durch ein Schulprojekt bekannt. Oft genannt werden auch lokale Zwecke wie der „Wünschewagen“ des ASB in Mannheim, der sterbenden Menschen unter dem Motto „Einmal noch ...“ letzte Wünsche erfüllt, oder das Kinderhospiz „Sterntaler“ in Mannheim, das sterbende Kinder und ihre Familien unterstützt.

Wichtig ist, dass sichergestellt ist, dass die Spenden die Bedürftigen auch wirklich erreichen. Dabei bevorzugen wir Kirchliche Organisationen. Im Jemen ist die Situation aber so schlimm, dass sich bis auf die Flüchtlingshilfe des UNHCR fast alle Organisationen zurückgezogen haben.

Zu unserer Überraschung meldete sich auf unseren Kontaktversuch hin direkt der Bundesgeschäftsführer der UNO-Flüchtlingshilfe in Deutschland, Herr Ruhenstroth-Bauer.

Er war über unsere Spende hoch erfreut und schickte den Konfirmanden ein Dankschreiben, das beim Gesprächsgottesdienst verlesen wurde. Darin schilderte er auch die aktuelle Lage im Jemen, wo durch einen Stellvertreterkrieg 19 Millionen Menschen akut in ihrem Leben bedroht sind.

Da er am Mittwoch vor der Konfirmation im Auftrag der UNO-Flüchtlingshilfe in unserer Nähe war, konnte er sich sogar persönlich bei den Konfirmanden bedanken und den Spendenscheck entgegen nehmen. Durch ihre Arbeit haben unsere Konfis zehn Familien im Jemen ein (Zelt)-Dach über dem Kopf und Hoffnung gegeben. Sie haben gelernt, dass sie was tun können, um die Welt ein kleines Stück besser zu machen und können uns allen damit ein Vorbild sein.

Ein Dank geht an Herrn Kolb vom Mannheimer Morgen für das Bild.

Th. Joachim

Unsere Jubelkonfirmanden 2018

Goldkonfirmation

Ursula Bache, geb. Geissinger
Margarete Mayer, geb. Bitzel
Gudrun Meier, geb. Regele
Christine Peters, geb. Regele
Karin Plintz
Erika Ruhl, geb. Schubach
Ursula Schmitt, geb. Hege
Reiner Ebert
Ulrich Landenberger
Walter Rühmekorf
Willi Schmitt
Willi Schork-Hersemer, geb. Schork
Gerhard Seitz

Diamantene Konfirmation

Edith Rupp, geb. Gerstner
Erwin Helber
Hanspeter Huber
Ludwig Seib
Roland Raiser

Eiserne Konfirmation

Rosemarie Michler, geb. Drechsler
Eleonore Schober, geb. Jöst
Ella Seitz, geb. Gerstner
Resi Vierling, geb. Bauer
Ella Weis, geb. Trapp
Werner Maas
Dieter Menz
Oskar Schmitt



Futtern wie bei Luthern

Am Reformationstag 2016, an dem allgemein die Feierlichkeiten zum Reformationsjahr 2017 begannen, wurde am Badeseer See eine Luther-Eiche gepflanzt. Der Baum gedeiht und grünt, doch konnte ihm niemand ansehen, dass es sich um einen besonderen Gedenkbaum handelt. Deshalb war von Anfang an daran gedacht, diese Eiche als Luther-Eiche auszuzeichnen. Aus dem Porphyr-Steinbruch bei Dossenheim wurde unter vielen verschiedenen Exemplaren ein besonders schöner Stein ausgewählt. Der Steinmetz Thomas Laudenklos versah den Stein mit dem Schriftzug "Reformationsjahr 2017".

Im Ökumene-Kreis wurde die Idee geboren, neben diesen besonderen Baum eine Bank zu stellen, so dass Spaziergänger bei der Luther-Eiche verweilen können. Sie haben diese Bank gestiftet, wofür wir uns herzlich bedanken. Ein herzliches Dankeschön sei auch an den Bauhof gerichtet, der den Weg zum Standort geebnet hat.

Zum 500. Jahrestag der Heidelberger Disputation wurde am 28. April der Stein enthüllt und die Bank eingeweiht. Dieser öffentliche Akt wurde vom Posaunenchor der evangelischen Kirche eröffnet.



Nach den Dankesworten nahmen die Besucher auf der neuen Bank Platz und auch auf den Bierbänken, die aufgestellt waren. Denn es gab ein rustikales Buffet, das an die Zeit Luthers erinnerte. So saßen wir dort - zum Futtern wie bei Luthern. FST



VdK Heddeshheim spendet 500 Euro für den Ökumenischen Sozialfonds e.V.

Ursprünglich war der „Sozialbeirat“ ein Gremium, das nur aus Vertretern der beiden örtlichen Kirchen und des Sozialamtes bestand. Ziele waren die gegenseitige Beratung und die Koordination sozialer Tätigkeiten. Im Jahr 2015 entstand aus diesem Gremium heraus der Ökumenische Sozialfonds Heddeshheim, während der bisherige „Sozialbeirat“ zu einem Beratungsgremium aller sozial tätigen Vereine und Verbände in Heddeshheim ausgebaut wurde. Dadurch entstanden u.a. Kontakte zum VdK Ortsverband, der sich aus einer Interessenvertretung für Kriegsoffer zu einem modernen Sozialverband weiterentwickelt hat.

Was VdK und Sozialfonds vereint, ist das Anliegen, Menschen in Notsi-

tuationen zu unterstützen und ein solidarisches Miteinander zu stärken. Dies unterstrichen Wolfgang Nase und Silvia Stimson aus der Vorstandschaft des VdK mit einer Spende von 500 Euro, die sie den Vertretern des Sozialfonds am 18. April 2018 überreichten (siehe Foto).

Der Sozialfonds sagt herzlich „Danke!“ – möchte bei der Gelegenheit aber auch allen danken, die über das Jahr verteilt mit größeren oder kleineren Beträgen die Ziele des Vereins unterstützen. Über die Verwendung der Gelder berichtet der Sozialfonds in seinen jährlichen Rechenschaftsberichten, die auch im „Scharnier“ veröffentlicht werden (siehe Ausgabe 112). D.R.



Herzlich willkommen Pfarrer Stößer !!

Liebe Schwestern und Brüder unserer evangelischen Nachbargemeinde!

Vor gut einem Monat wurde ich in dem feierlichen Gottesdienst am 28.04.2018 als neuer Pfarrer für die Seelsorgeeinheit Ladenburg-Heddeshelm eingeführt. Es war schön als Team gemeinsam mit den evangelischen, dem altkatholischen und den katholischen Kollegen im Chorraum der Kirche St. Gallus zu stehen und als Gemeinde Jesu Christi meinen Dienst hier offiziell zu beginnen.

Gerne stelle ich mich Ihnen in Ihrem Gemeindebrief mit ein paar Zeilen vor. Ich versuche dies in einer ökumenischen Perspektive zu tun:

In Hemsbach geboren, wurde ich am Martinstag am 11. Nov. 1962 in der St. Laurentius Kirche getauft. In der Oberstufe am Wirtschaftsgymnasium in Weinheim habe ich am evangelischen Religionsunterricht teilgenommen. Die Pfarrerin damals hat mich in ihrer authentischen Art und wie sie ihren Glau-

ben vor der Klasse bezeugt hat sehr angesprochen. Neben meinem Heimatpfarrer hat sie dann auch eine Referenz für meine Aufnahme ins Collegium Borromaeum – das heutige Priesterseminar in Freiburg - geschrieben. Leider hat sie mir keine Kopie gegeben. Ich hätte schon gerne gewusst, was sie dem damaligen Direktor und späteren Erzbischof Robert Zollitsch so alles geschrieben hat....

Nach dem Studium in Freiburg und Wien wurde ich am 12.05.1991 zum Priester geweiht. Mein Primiz-Spruch „Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen, nur einer ist euer Meister, ihr alle seid Schwestern und Brüder“ wurde für mich ein wichtiger Leitgedanke, wie ich das Mit- und Füreinander in der Kirche sehe.

Die Grundfrage „wie hat Jesus Gemeinde gewollt?“, lässt mich seither nicht mehr los. Wie geht das, immer wieder konkret den Dienst der Gemeinde in Augenhöhe auszuüben, „Chef sein im Haus des Herrn“ und dabei aber nie zu vergessen, wer der eigentliche Chef für uns ist - nämlich Jesus Christus. Wir alle haben durch die Taufe eine wahre Gleichheit an Würde.

Die Zeit als Vikar habe ich in Löffingen im Schwarzwald an der Grenze zur Baar und in Sinsheim hier im Rhein-Neckar Kreis verbracht. Nach dem kirchlichen Examen war ich dann 9 Jahre Pfarrer in Leibertingen Kreenheinstetten, Thalheim und Altheim – vier kleine ländliche Gemeinden hoch über dem wildromantischen Donautal gelegen. Damals hätte ich auch schon gerne ein E-Bike



gehabt. Als begeisterter Radfahrer überwinde ich zwar schon gerne Höhenunterschiede, aber wenn es zu viel wird....

Herausfordernd war für mich der Dienst als Notfallseelsorger in dieser Zeit. Den Menschen in einer plötzlichen Krisensituation, trotz der eigenen Sprachlosigkeit beizustehen ist eine schwere und erfüllende Aufgabe zugleich. Da tat es sehr gut den Dienst gemeinsam im Team mit den evangelischen Kollegen zu tun. Bei diesem Dasein für traumatisierten Menschen spielt die jeweilige Konfession keine Rolle. Und nach den Einsätzen ist es wichtig sich kollegial und geschwisterlich auszutauschen.

Vor 12 Jahren bin ich dann in die Seelsorgeeinheit Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein gewechselt. Auch da gab es größere Höhenunterschiede zu überwinden. Immerhin ist ja der Katzenbuckel der höchste Berg im Odenwald. Eberbach war da mein Dienstsitz. Die relativ weiten Entfernungen (im Extremfall von Badisch-Schöllnbach bis Binau-Siedlung) ließen dabei nicht immer das Radfahren von einem Gottesdienst zum anderen zu.

Nach der Investitur stand der Gottesdienst am Pfingstmontag in Heddesheim an. Diesen, vom Ökumenekreis vorbereiteten Gottesdienst fand ich sehr lebendig und gelungen. Es war einfach schön den „frischen Wind (trotz) stürmischen Zeiten“ an diesem herrlichen Frühsommertag mitzuerleben.

Der bekannte bittere Vorwurf des Religionskritikers und Atheisten Friedrich Nietzsche „Ich würde ja an die Christen glauben, wenn sie erlöst aussehen würden“ ist angesichts einer solchen Feier ganz und gar unberechtigt. Dies konnten Frau Pfarrerin Stoellger und ich am Ausgang überdeutlich sehen: Es waren durchweg strahlende Gesichter, denen wir frohe Pfingsten wünschten.

So bin ich zuversichtlich dass wir, getragen von seinem Geist - der Leben schafft, ein gutes geschwisterliches Miteinander haben werden und grüße Sie ganz herzlich

Ihr Pfarrer Matthias Stößer



Frühlingsfest im blauen Haus

Am 5. Mai fand bei wunderschönem Wetter unser diesjähriger Familiengottesdienst mit anschließendem Frühlingsfest im Garten unserer Kita statt. Die Kinder gestalteten gemeinsam mit Lehrvikarin Melanie Pietschke den Gottesdienst zur biblischen Geschichte der Sturmstillung. Im Vorfeld hatten die Kinder diese Geschichte im Tischtheater Kamishibai kennengelernt. Danach haben wir in unserem wöchentlichen Singkreis gemeinsam Lieder gesungen und geprobt. In den Gruppen wurden z.B. Sturmbilder gestaltet und viel über die Geschichte erzählt. Es war ein kurzweiliger, kindgerechter Gottesdienst, der viel Zuspruch bei den Gästen fand!

Im Anschluss wurde dann dank unserer fleißigen Eltern schnell umgebaut und die Familien konnten gemütlich beisammen sitzen und die Köstlichkeiten des großen Buffets (alles von den Eltern mitgebracht!) genießen.

Das tolle Wetter machte auch Lust auf Eis, welches von unserem Förderverein verkauft wurde. Für die Kinder gab es Spielstationen an denen sie mit dem Fallschirm Wind machen, mit Murmeln Bilder gestalten oder Enten aus dem Teich angeln konnten. Es war ein rundum gelungenes Fest!

Danke an dieser Stelle auch an Edeka Zipser für die finanzielle Unterstützung und an unsere Eltern für ihre Mithilfe! Viele Grüße Ihr Kita-Team



KiGa Werderstraße: Wir sagen DANKE!

Am 13. März 2018 war es wieder soweit. Der Förderverein Evangelischer Kindergarten ermöglichte allen Kindergartenkindern der Evangelischen Einrichtungen ein besonderes Erlebnis:

Das Puppentheater Plappermaul spielte in einem Ein-Mann-Stück das Märchen „Der Hase und der Igel“. Gespannt erwarteten die Kinder den Beginn der Aufführung auf der liebevoll

und detailreich eingerichteten Bühne im Turnraum des „Werder“-Kindergartens. Gekonnt eingesetzte Lichteffekte und eine musikalische Untermalung lösten eine faszinierende Stille bei den 150 Kindern aus.

Mit gespannten Blicken folgten alle den Bienen, Schmetterlingen, sowie der Raupe die das Stück eröffneten.

Die Abenteuer der Igelkinder und die Ratte Giovanni aus Italien lösten immer wieder Gelächter aus.

Nach einer längeren Hinführung zum Wettlauf fieberten alle mit, ob Hase oder Igel gewinnen würde.

Die Kinder freuten sich mit Igelma und Igelpapa, die mit ihrer List den Hasen besiegten und das Rennen gewannen.

Die Igelfamilie feierte ihren Sieg mit einem rauschenden Fest bei guter Musik zu der alle Kinder spontan und begeistert im Takt mit klatschten.

Ein tosender Beifall erfreute am Ende den Puppenspieler der mit seinen Puppen nach dem Auftritt noch einmal zu den Kindern vor die Bühne trat.

Wir bedanken uns beim Förderverein für das tolle Puppenspiel! H. Krieg

Trotz Baustelle, wir sind weiterhin für Sie da!

Vor dem Kindergarten ist was los- eine Baustelle als spannender Lernort für die Kinder.

Es beginnt ein großes Abenteuer, welches nicht nur für die Kinder eine spannende Reise wird.

Das alte Gemeindehaus neben unserem Kindergarten sowie das anschließende Familienhaus Ecke Unterdorfstraße werden abgerissen. Im Laufe der Bauarbeiten wird eine neue Bäckerei mit Cafe entstehen.

Im Rahmen der Neugestaltung wird sich unser Gartengelände nach hinten erweitern. Die Mauer welche unseren Garten zum ehemaligen Außengelände des Bürgerhauses trennt wird eingerissen, sodass dieser Bereich zukünftig als Kindergartengelände mit genutzt werden kann. Dadurch bietet sich ein geschützter Spielraum für unsere Kinder.

Bei unseren Naturtagen stand für die Kinder bereits die Baustelle an

der Hans-Thoma Grundschule im Fokus, welche neugierig beobachtet wurde.

Im grünen Bereich werden unsere kleinen Forscher auf neue Sinneserfahrungen sowie spannenden Entdeckungstouren stoßen. Als zertifiziertes Haus der kleinen Forscher freuen wir uns schon jetzt darauf, die Kinder während des Prozesses als Rolle der Lernbegleiter aktiv unterstützen zu können. Durch das Mitwirken unterschiedlicher Parteien, wird unser Außengelände nach den Baumaßnahmen im neuen Glanz erscheinen.

Sollten Sie uns bei der Mitgestaltung des Außengeländes nach den Bauarbeiten unterstützen wollen, können Sie sich gerne bei der Einrichtungsleitung Frau Rashidi melden. Wir freuen uns auf viele spannende Momente mit den Kindern und sagen bis bald! Ihr Kindergarten team



Wahlen beim Fördervereins Evang. Kindergarten

Am 19. April 2018 fand um 20 Uhr im Werderkindergarten die 16. Jahresmitgliederversammlung unseres Fördervereins statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden rief die 1. Vorsitzende Stephanie Hildebrand in ihrem Geschäftsbericht die Aktionen der vergangenen Monate in Erinnerung, darunter: Durchführung eines Abendflohmärkts im Gemeindehaus, Waffelverkauf bzw. Eisverkauf bei den Sommerfesten der drei Einrichtungen, Herbstfest mit Tombola, Vorstellung des Fördervereins bei den Elternabenden, Weihnachtsgeschenke für alle Gruppen und die Finanzierung des Kindertheaters „Plappermaul“.

Nach der Offenlegung des Kassenberichts durch den Kassenwart Siamak Bahadori und dem Prüfbericht der Revisoren Meike Geipel und Christian Kohl, wurde der Vorstand auf Antrag von Frau Krieg durch die stimmberechtigten Anwesenden einstimmig entlassen.

Der zentrale Tagesordnungspunkt der Sitzung bestand in der Neuwahl von 1. Vorstand, Schriftführer und Kassenwart. Stefan Kürschner hat sich

bereit erklärt, erneut für das Amt des Schriftführers zu kandidieren und wurde einstimmig wieder für 2 Jahre gewählt. Das Amt des Kassenwarts war außerplanmäßig neu zu besetzen, da Herr Bahadori aus beruflichen Gründen das Amt nach einem Jahr niedergelegt hat. Demnach wurde das Amt des Kassenwarts zur Neuwahl für die Amtszeit von einem Jahr ausgeschrieben.

Auch neu zu besetzen war das Amt des 1. Vorstands, da die amtierende Vorstandsvorsitzende Stephanie Hildebrand, das Amt nach siebenjähriger Amtszeit niederlegte.

Es freute uns ganz besonders, dass sich gleich vier Kandidaten für die Neuwahlen zur Verfügung gestellt haben: Frau Lindl, Herr Strohbach, Frau Handke und Frau Herold.

Zuvor wurde jedoch einstimmig beschlossen, dass die amtierende 2. Vorsitzende Sina Zeiß, den 1. Vorsitz und somit das neue Vorstandsmitglied den 2. Vorsitz übernimmt.

Die Wahlen waren sehr spannend und in einer geheimen Wahl wurde in einem Kopf an Kopf Rennen folgende

Entscheidungen gefunden: Anne Lindl ist der neue 2. Vorstand und Michael Strohbach ist der neue Kassenwart. Herzlichen Glückwunsch an die beiden neuen Mitglieder des Vorstands und ein herzliches Dankeschön an die beiden anderen Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt hatten.



Danach folgte noch ein Ausblick auf die geplanten Aktionen: Eisverkauf auf den Sommerfesten der drei Einrichtungen und unser traditionelles Herbstfest.

Am Ende der Sitzung wurde die langjährige 1. Vorsitzende Stephanie Hildebrand herzlich verabschiedet. Liebe Steffi, nochmals ein dickes Dankeschön für Deine tatkräftige Unter-

stützung in den letzten Jahren! Wir werden Dich vermissen!

Auch Stephanie Hildebrand bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit und überreichte zum Abschied ein Apfelbäumchen. Dieser wird im Garten des Werderkindergartens einen Ehrenplatz erhalten. S. Zeiß

Jungbläserausflug zur Schauenburg

Die Einladung zum Jungbläserausflug versprach uns in diesem Jahr: „Wir möchten mit euch „Jungen“ etwas ganz „Altes“ besuchen. Und so wanderten wir am 5. Mai mit 11 Jungbläsern, 4 erwachsenen Bläsern und 2 Müttern rauf zur Schauenburg. Bei Sonnenschein kamen wir um 10.00 Uhr auf der Burg an. Dort erwarteten uns bereits Dierk Rafflewski und die Schauenburger. Die Schauenburger versuchen seit 1982 die Schauenburg zu restaurieren und graben auch nach Sachen, die von den alten Rittern stammen (z.B. altes Geschirr, Tonscherben, Knochen).

Auch wir durften an diesem Tag mithelfen. Es war sehr spannend und schön, aber auch anstrengend. Als wir geholfen haben die Zwingermauer aufzubauen, haben wir einen Brief mit unseren Namen in eine Flaschenpost gepackt und mit in die Mauer eingemauert. Dann war zum Glück Mittagspause!

Es gab Fleischkäsebrötchen und zum Nachtisch leckeren Kuchen (von den Jungbläsermüttern). Mmmh, das tat gut!

Danach ging es mit dem Ausgraben weiter. Im Burggraben mussten Efeu- und Unkrautbüsche gezogen werden, um an große Steine zu gelangen, die zum Mauerbau wiederverwendet wer-

den können. Dabei fanden wir sogar einen Kiefer mit 3 Zähnen, einzelne Zähne (von Tieren oder Menschen?), Knochen und Tonscherben. Die Ritter warfen ihren Müll früher einfach über die Burgmauer. Am Nachmittag wanderten wir wieder zum Parkplatz zurück und fuhren nach Hause. Jeder hatte in seiner Tasche ein kleines Fundstück zur Erinnerung dabei. Ein leckeres Eis gab es noch zum Abschluss. Dieser Tag war ein sehr schöner, lustiger, spannender und erfolgreicher Tag. Wir würden so etwas gerne nochmal wiederholen.

Theresa Mayer



Von einem der über das Wasser gehen wollte ...

Wer träumt nicht davon, einfach mal so über das Wasser zu laufen. Wie da die Leute am Badensee wohl gucken würden?! – Petrus hat es mal versucht. Und ist kläglich eingebrochen! Zum Glück war Jesus in der Nähe, der ihn mit starker Hand zurück ins sichere Boot holte.

Mit großer Spielfreude haben die Kinder der Jungschar diese Geschichte den Besucherinnen und Besuchern des Taferinnerungsgottesdienstes am Sonntag, den 11. März 2018, zum Besten gegeben. Besonders Christian Schick als Petrus begeisterte mit einem facettenreichen Minenspiel. Auch dank der tollen Bühnenbilder wirkte sein Einbruch ins Wasser sehr überzeugend.



Am Ende der Geschichte stand ein dreifaches Fazit: 1) Achte Deine Grenzen! Naturgesetze gelten auch für Christen! 2) Kopf hoch! Gottes Hand ist für Dich ausgestreckt. 3) Bleib einfach an Bord! In Gemeinschaft lebt es sich am besten.

Danach sangen Besucherinnen und Besucher „ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, während eifrige Helferhände die Bühnenbilder abbauten, so dass der mit zahlreichen Taufkerzen bestückte Altar sichtbar wurde.

Mit der Taufe von Erik, unserem Täufling an diesem Tag, kam schließlich noch eine weitere Kerze hinzu, bevor alle anwesenden Kinder in einen Halbkreis um den Altar gebeten wurden. Unter Handauflegung bekam jedes den Segen Gottes zugesprochen.

Zur Stärkung für den Nachhauseweg gab's dann im Anschluss noch Kuchen, Keks und Limo im Gemeindehaus. Ein schöner Ausklang! D.R



Weißt Du, wo der Himmel ist?

Christi Himmelfahrt wollten die evangelischen Kirchengemeinden von Heddesheim und Ladenburg gemeinsam feiern. Was lag näher, als sich in der Mitte in Neuzeilsheim, auf dem Bauernhof von Bauer Meng zu treffen. Familie Meng war sofort begeistert und räumte ihre Maschinenscheune aus. Dort wo sonst Landmaschinen standen, sollte nun ein Gottesdienst direkt in der Natur stattfinden. Großes Dankeschön an Familie Meng, die dieses arrangiert haben. Ein Vorbereitungsteam aus Ladenburger und Heddesheimer räumte am Vortag die benötigten Bänke und dekorierte die Scheune. Im Anschluss daran gab es ein geselliges Grillen.

Am nächsten Tag, Christi Himmelfahrt, waren die Wetterprognosen nicht gerade rosig. Trotzdem fanden sich etliche Teilnehmer zu einer Art Sternwanderung, die jeweils von Heddesheim ebenso von Ladenburg aus startete, zusammen. Andere Gottesdienstbesucher kamen mit dem Auto oder Fahrrad. Die Scheune, blitzblank hergerichtet und wo der Altar stand, hing an der Wand eine riesige Raumfahrrakete. Im Laufe

des Gottesdienstes wurde klar, warum. Eine Band, bestehend aus Ladenburger Musikern, eröffnete den Familiengottesdienst mit einem Vorspiel und begleitete auch alle weiteren Lieder musikalisch. Pfarrer Rafflewski begrüßte die Anwesenden mit der Frage. "Wo liebe Gemeinde ist Gott?" Ja klar! Im Himmel! Aber wo ist der Himmel?

Über diese Frage lohnt es nachzudenken, man kann schnell auf falsche Wege geleitet werden. Nach der einführnden Lesung kam tatsächlich ein



Astronaut der Weltraumbehörde NASA direkt nach Neuzeilsheim. Wir erinnern uns, die Weltraumrakete schwebte in der Scheune. Pfarrer Rafflewski nahm dies zum Anlass, den Astronauten Major John zu befragen. Hatte er Gott da oben im Himmel gesehen? Leider nein! Auch Jesus sah er dort oben nicht. Diese Fragen schienen den Astronauten zu amüsieren und erst dann wurde klar, dass Himmel im Deutschen für zweierlei steht. Für Himmel, der im englischen Sky bedeutet und dem Himmel, der im englischen Heaven heißt. Denn Gott ist nicht im Weltall zu finden, ebenso wenig Jesus. Major John klärte sofort auf, denn Gott ist nur da zu finden, oder zu spüren, wenn man auf der Erde weilt. Dort wo die Menschen leben, direkt unter ihnen, wo das Leben, die Liebe ist.

Dieses Thema griff Pfarrer Reichert (Ladenburg) nach dem Interview in seiner Predigt auf. Die Menschen hatten sich früher einen ganz anderen Begriff von Gottes Aufenthaltsort, dem Himmel gemacht. Gott „regiert“ nicht vom Himmel, von oben, von ganz weit weg, sondern er lebt in uns, jedem einzelnen. Jeder von uns kann die Botschaft weitergeben. Da ist keiner, der uns steuert wie in einer Astronautenkapsel, sondern wir sind die Boten Gottes.

Nach den Fürbitten und Gottes Segen endete dieser schöne Gottesdienst, der nicht wie sonst üblich in einer Kirche stattfand, sondern fast über freien Himmel, mitten in der Natur.

M.W.



Bildungswerk Weilau e.V. (BWW)

Während einer Reise durch Siebenbürgen (Rumänien) kam der damalige Heddesheimer Pfarrer Konrad Fischer bei einem Gottesdienst in dem kleinen Dorf Uila (auf Deutsch Weilau) mit Menschen der Volkszugehörigkeit „Roma“ ins Gespräch. Hierbei offenbarte sich, dass die Kinder des Dorfes aufgrund ihrer Armut wenig oder gar keinen Zugang zur schulischen Bildung hatten.



Dies war für die evangelische Kirchengemeinde Heddesheim der Anlass, einen alten VW-Bus zu kaufen und nach Rumänien zu überführen. Um das Ganze auf rechtliche Füße zu stellen, wurde das Bildungswerk Weilau e.V. gegründet. Ungefähr 100 Schüler aus der Region konnten seither bis zu ihrem Schulabschluss gefördert werden. Einige haben inzwischen erfolgreich ein Hochschulstudium abgeschlossen. Die vom BWW geleistete Unterstützung gewährt Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Beschaffung von Lernmitteln und Fahrtkostenzuschüsse. Hier zählt zuerst die soziale Bedürftigkeit. Für die Studienförderung an einer Hochschule sind Vorlagen von Zeugnissen, Begabungs- und Leistungsnachweise erforderlich. Ein Helferkreis, der sich in Zusammenarbeit mit der dortigen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in dem rumänischen Verein Casa Educatiei Reghin organisiert hat, sorgt für satzungsgemäße Mittelvergabe.

Das zur Verfügung stehende Budget setzt sich zusammen aus verschiedenen Spenden, Beiträgen von Institutionen (u.a. das Diakonische Werk Baden und die Manfred-Lautenschläger-Stiftung) sowie aus Opfernungen der hiesigen Kir-

chengemeinde. Die Stipendien für studienbegabte Abiturienten werden seit vielen Jahren vom Rotary Club Schriesheim-Lobdengau bereitgestellt.

Im Rahmen eines von der Baden-Württemberg Stiftung finanzierten Projekts zur Implementierung eines Berufsbildungswesens in Rumänien sind inzwischen Kontakte zu Schulen der Region entstanden. Lehrerdelegationen von Berufs- und Realschulen aus Rumänien und der Kurpfalz besuchen einander. Zwischen der Heddesheimer Karl-Drais-Schule und der Volksschule in Petelea – ein ehemals siebenbürgisch-sächsisches Dorf mit ca. 3.300 Einwohner, davon 1.400 Angehörige der Roma-Population – ist in den letzten Jahren durch Initiative von Rektor Jens Drescher ein fruchtbarer Besuchskontakt entstanden.

Das Bildungswerk Weilau leistet einen wichtigen Beitrag, der Jugend einer wenig entwickelten siebenbürgisch-rumänischen Region durch persönliche und familiäre Unterstützung eine Perspektive auf Zukunft zu ermöglichen, Rumänien ist Mitglied der EU und dennoch in vielen Bereichen von den Standards der EU weit entfernt. Von der unvorstellbaren Armut, die dort insbesondere die ansässige Roma-Bevölkerung belastet, konnte ich mich auf einer Reise selbst überzeugen. Die Organisation und Durchführung des Hilfsprojektes ist aufgrund der Entfernung und den ungleichen Lebensbedingungen nicht immer einfach. Die Verantwortlichen setzen viel Kraft und Engagement für die Aufgabe ein. Sie haben einen großen Anteil an dem bisherigen Erfolg. Danke dafür. R.R.

Gospelworkshop

Bereits zum dritten Mal war die Evangelische Kirchengemeinde Gastgeber eines Gospelworkshops unter Leitung des dänischen Chorleiters, Komponisten und Promoter Hans Christian Jochimsen, welches am Wochenende 2/3 Juni 2018 stattfand. Im Vorfeld hatten Birgit Schultz und deren Tochter Stephanie Böttcher viel Arbeit geleistet, damit dieser Event ein voller Erfolg wurde.

Am Samstag, den 2. Juni, versammelten sich über 140 Teilnehmer in der Kirche und verteilten sich auf die einzelnen Gesangsstimmen, um hochmotiviert etliche Gospels einzustudieren, die Hans Christian Jochimsen selbst komponiert und getextet hatte. Durch seine begeisternde und mitreißende Art kamen keinerlei Langeweile oder Ermüdung bei den Sängerinnen und Sängern auf. In den einzelnen Pausen sorgte ein Team für die Verpflegung und somit für die nötige Erholung. Vielen Dank an das Helferteam, das beim Aufbau, Essensausgabe und sonstige Aufgaben unermüdlich am Werke waren, ohne dieses Team könnte der

Förderverein ein solches Projekt nicht durchführen.



Im Sonntagsgottesdienst gab der „Gospelchor“ mit 2 Liedern: „Welcome home“, „A friend in me“ den Besuchern einen ersten Einblick auf das Einstudierte.



Anschließend probte der „Chor“ erneut, unterbrochen durch eine kurze Mittagspause, bis es endlich hieß, Aufstellung zum Abschlusskonzert zu nehmen. Das Repertoire umfasste 9 Lieder und stimmungsgewaltig war das Ergebnis. Mit viel Enthusiasmus und Hingabe, trotz teilweise saunamäßigen Temperaturen im Chorraum, gaben Sängerinnen und Sänger mit ihrem Dirigenten ihr Bestes und bezeugten damit ihre Liebe zu Musik und Glauben. Jedenfalls innerhalb des Chores war diese besondere Stimmung zu spüren. Es spielte keinerlei Rolle, ob jemand alt oder jung, erfahrener Gospelsänger oder „nur“ mit der Liebe zum Gesang dabei war. Ich denke, das kam auch bei den Zuhörern an, die trotz sommer-

licher Hitze zahlreich erschienen waren.

Ein kleines Beispiel möchte ich erwähnen, wie hoch der Gospelworkshop auch außerhalb Heddesheim angesehen ist. Während einer Mittagspause erfuhr ich von einem Ehepaar, welches aus der Nähe der Insel Fehrmann, aufgrund dieses Workshop nach Heddesheim anreisten. Durch einen Eintrag im Gospelnetzwerk.de hatten sie von diesem Termin erfahren und keinerlei Kosten und Mühen gespart um teilzunehmen. In zwei Jahren wird das Paar wieder dabei sein, wenn es heißt: „Hans Christian Jochimsen gibt wieder einen Workshop in Heddesheim“. Ich hoffe Sie sind dann auch wieder dabei, entweder als Mitwirkende oder als Zuhörer. | M.W.

Gospelkirchentag 2018 in Karlsruhe

Schon zum zweiten Mal kommt der Internationale Gospelkirchentag nach Karlsruhe: Vom 21. bis 23. September 2018 lädt Europas größtes Gospelfestival drei Tage lang zum Mitsingen und -swingen ein. Über 5.000 Gospelbegeisterte aus ganz Deutschland und Europa werden zu diesem musikalischen Großereignis erwartet, dessen Programm von kostenlosen Livekonzerten über Workshops bis hin zu Open-Air-Gottesdiensten geht.



Orgelbau und Orgelmusik sind UNESCO-Kulturerbe

Die UNESCO hat im Dezember 2017 „Orgelbau und Orgelmusik“ in ihre „Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen. Damit wurden das Handwerk des Orgelbaus und die Kunst des Orgelspiels – und indirekt das Musikinstrument Orgel – offiziell von einer der bedeutendsten transnationalen Organisationen ausgezeichnet.

„Das Instrument ist ein Gesamtkunstwerk aus Architektur, Technik und Klang – es geht um Feinmechanik wie bei einem Uhrwerk, aber auch um modernste High-Tech“, erklärt Musikwissenschaftler Kaufmann, der als Orgelsachverständiger für die badische Landeskirche und die Erzdiözese Freiburg tätig ist und zugleich die Anträge für die UNESCO geschrieben hat. Jedes Instrument werde individuell für einen Raum konzipiert und an diesen angepasst – und sei damit meistens der teuerste Ausstattungsgegenstand. Die Auszeichnung eröffne die Perspektive, die Traditionen des Bauens und Spielens von Orgeln den nachfolgenden Generationen ungebrochen zu überliefern.

Erfunden wurde die Orgel vor mehr als 2000 Jahren im hellenistischen Ägypten – und wurde seit dem Mittelalter vor allem in Deutschland differenziert weiter entwickelt. Orgeln aus Deutschland finden sich überall auf der Welt, deutsche Organisten konzertieren auf allen Kontinenten.

Derzeit gibt es in Deutschland etwa 400 handwerkliche Orgelbaubetriebe mit etwa 2.800 Mitarbeitern und 180 Auszubildenden sowie 3.500 hauptamtliche und mehrere zehntausende ehrenamtliche Organisten. Die badische Landeskirche verfügt über mehr als 1.000 Orgeln in ihren Kirchen und Gemeindegemeinschaften.

Weitere Infos können auf den Internet-Seiten der UNESCO abgerufen werden:

www.unesco.de/kultur/2017/orgelbau-und-orgelmusik-sind-unesco-immaterielles-kulturerbe.html

Für Beratungen in allen Fragen um die „Königin der Instrumente“ stehen die Mitarbeiter des Orgel und Glockenprüfungsamtes im Evangelischen Oberkirchenrat zur Verfügung.

Kontakt: kirchenmusik@ekiba.de.



„Raum für Gutes“ – Diakoniesammlung 16.– 24. Juni

Es herrscht Raumnot in unserem Land. Auf vielen Arten. Zu wenig bezahlbarer Wohnraum. Kaum Gelegenheiten für ältere Menschen oder Menschen mit geringem Einkommen, ihr Leben nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen zu gestalten. Zu wenig Möglichkeiten einander zu begegnen und sich zusammenzutun. Kaum Schutzraum, die eigenen Schwäche zuzugestehen. Die Enge von Sachzwängen und aussichtslosen Situationen. Mauern, Begrenzungen, geschlossene Türen, versperrte Wege, Einbahnstraßen.

Die Diakonie bietet Raum, in dem Gutes geschehen kann: In den etwa 1.900 Angeboten vom Seniorenheim bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, vom Arbeitslosenprojekt bis zur Kindertagesstätte, von der Bahnhofsmision bis zum Mehrgenerationenhaus, von der Sozialstation bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung. Die mehr als 25.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden wissen, was sie zu tun haben und vor allem auch, warum sie es tun. Sie bieten Schutzräume, zeigen Spielräume, schaffen Lebensräume, eröffnen Gestaltungsräume, bewahren Freiräume. Durch sie entsteht Raum zur Begegnung. Raum für Austausch. Raum für Neues... Raum für Gutes.

In diesem Jahr werden durch unsere Sammlung besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben fördern.

Bitte schaffen Sie mit Ihrer Spende Raum für Gutes. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de oder bei:
Volker Erbacher, Pfr.,
erbacher@diakonie-baden.de

Diakonie Baden

Raum für Gutes
Woche der Diakonie

2018

NACHgedacht

Tote Mädchen lügen nicht

Das ist der Titel einer weltweit bekannten US-amerikanischen Serie. Sie handelt von einem Mädchen, das Selbstmord begangen hat, weil sie in der Schule gemobbt wurde. Bevor sie sich umbringt nimmt sie für jede Person, durch die sie verletzt wurde, eine Kassette auf und erzählt ihre Geschichte. Die anderen Schüler merken leider erst dann wie sie zum Tod des Mädchens beigetragen haben.

Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Ich bin mir sicher, dass es Mobbing (Menschen, in der Regel ständig bzw. wiederholt und regelmäßig, zu schikanieren, zu quälen und seelisch zu verletzen, Wikipedia) schon immer gab. Ob am Arbeitsplatz, im Sportverein oder in der Schule wie in oben genanntem Beispiel. Allerdings gibt es heute alleine durch den technischen Fortschritt viel mehr Möglichkeiten, Mobbing auf ein anderes Level zu bringen. Man muss nur ein peinliches Bild von jemandem veröffentlichen und in Sekundenschnelle kennt es die ganze Schule. Besonders pubertierende Jugendliche gehen durch Phasen, in denen sie sehr angreifbar sind. Man entdeckt seine Sexualität und plötzlich werden Mädchen nur noch Objekte.

Man will sich ausprobieren und zu oft passieren unter dem Einfluss von Drogen und Alkohol schreckliche Dinge. Jeder will in den sozialen Netzwerken gesehen und gemocht werden, aber sobald man sich in den Augen anderer falsch präsentiert hat, wird man zur Zielscheibe.

Ich will nicht den Teufel an die Wand malen. Aber ich will wie immer zum Nachdenken anregen und in diesem Fall besonders um Aufmerksamkeit bitten: Umfragen zufolge nehmen sich pro Jahr ca. 600 Jugendliche in Deutschland das Leben und ich bin der Überzeugung, dass jeder von uns dazu beitragen kann, diese Zahl zu schmälern. Ob wir Eltern, Großeltern oder Freunde sind, wir müssen die Gefühle der anderen ernst nehmen, zuerst denken bevor wir handeln, hinterfragen und nicht wegschauen und vor allem Hilfe holen, wenn wir sie für nötig halten.

Verena

*Warum uns das Plötzliche oft überrascht?
Weil uns das Allmähliche entging.
Otto Weiß*



Danke Brigitta!

Ihr Herz schlug für den evangelischen Kindergarten. Fast 24 Jahre hat sie als Kindergärtnerin gearbeitet, übernahm später noch für 12 Jahre die Küsterei. 2010 endete ihr Berufsweg bei der Kirche – aber keineswegs ihr Engagement für die Gemeinde!

Die Kirche war, wie sie sagte, ihre „zweite Heimat“. Mit großem Einsatz brachte sich Brigitta Schmidt beim Frauenkreis, dem Bastelkreis und dem Adventsbasteln ein, engagierte sich beim Besuchsdienstkreis und als Austrägerin von Post und Gemeindebriefen. Sie begleitete Konfirmanden-freizeiten, organisierte mit Ehemann Dieter die Christbäume, legte Hand bei jedem Gemeindefest an, hielt Weihnachtsgottesdienste im „Haus am Seeweg“, sang 59 Jahre (!) beim Kirchenchor und war den Pfarrern Ansprechpartnerin für alle möglichen praktischen und liturgischen Fragen (Wann flaggen wir? Wie funktioniert die Heizung? Wie oft läuten wir zu welchem Anlass? ...). Brigitta Schmidt war eine „Institution“ in unserer Kirchengemeinde.

Am Samstag, 26. Mai 2018 ist sie im Alter von 73 Jahren im Hospiz gestorben. Lange hat sie gegen die Krankheit gekämpft, ihr Mögliches getan, aber auch das Unvermeidbare mit beeindruckender Stärke angenommen.

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ So lautete ihr Leitspruch. Und den hat sie gelebt – bis zuletzt.

Brigitta wird fehlen, aber auch in vielem präsent bleiben, das sie in ihrer Kirche mitgestaltet und geprägt hat. Die Kirchengemeinde Heddesheim sagt „Danke!“ und wünscht den Angehörigen Gottes Trost und Nähe. Lebe wohl, Brigitta! D.R.



Herzlichen Glückwunsch Frau Börnig!

Nein, wir haben keine neue Lehrvikarin! Wenn Sie in den „Mitteilungen“ den Namen „Börnig“ lesen, verbirgt sich dahinter unsere „alte“ Lehrvikarin Melanie Pie-tschke, die am 21. Mai 2018 auf dem Standesamt in Mannheim ihren Partner Robert Börnig geheiratet hat. Dazu gratulieren wir beiden ganz herzlich, wünschen ihnen Gottes Segen und freuen uns auf die kirchliche Trauung, die Melanie und



Robert Börnig am 10. August 2018, um 14.00 Uhr in unserer Evangelischen Kirche feiern werden.

Es ist schön, dass wir Frau Börnig dabei noch begleiten dürfen, wenige Wochen bevor ihr Lehrvikariat in Heddesheim endet. Es war eine sehr bereichernde Zeit, auf die Frau Börnig im nächsten Scharnier noch einmal mit uns zurückblicken wird. | D.R.

Vorbereitungstreffen für den Frauentag

Es gibt in Baden die mehr als hundert-jährige Tradition, einen von Frauen vorbereiteten Gottesdienst zu feiern. Frauen jeden Alters sind herzlich eingeladen, sich zur Vorbereitung zu treffen am Dienstag, 26. Juni 2018 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus (1. OG). Bei dieser ersten Zusammenkunft wollen wir Ideen sammeln, das Thema auswählen und überlegen, wie wir den Gottesdienst gestalten.

Wer Lust hat, mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen, ist herzlich eingeladen.

Kirchencafé am 1. Juli

Beim Kirchencafé lernen Sie nette Menschen kennen und können bei einer guten Tasse Kaffee über Gott und die Welt reden. Kommen Sie doch einfach nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus.

Und wer sich fragt: warum gibt es eigentlich nur einen Frauentag? Dem sei gesagt: es gibt in der EKD seit 1946 (!) auch die Tradition der Männer-sonntage; sie ist in Heddesheim nur noch nicht angekommen.

Der Frauengottesdienst wird am 16. September 2018 um 10 Uhr in unserer Kirche gefeiert. Alle sind dazu herzlich eingeladen. | FSt



Posaunenchorkonzert in der Domkirche Lampertheim

Am Sonntag, den 24.06.2018, um 18 Uhr spielt der Evangelische Posaunenchor Heddesheim gemeinsam mit unseren Nachbarposaunenchören aus Viernheim und Lampertheim ein Bläserkonzert in der nunmehr 150 Jahre alten Domkirche in Lampertheim. Wir freuen uns auf das musikalische Miteinander und würden uns noch mehr freuen, wenn dieses besondere Konzert auch von vielen Heddesheimerinnen und Heddesheimern besucht wird.

Wie Sie es von uns kennen, wird auch in diesem Konzert Bläsermusik aus alter und neuer Zeit zu hören sein.

Jens Uhlhoff, ein bekannter Musiker und Komponist, der auch den Viernheimer Posaunenchor leitet, hat eigens für dieses Konzert dreichörige Raummusiken komponiert, die als Uraufführung im Konzert erklingen. Er hat auch Stücke geschrieben und bearbeitet, bei denen die Jungbläserinnen und Jungbläser aus den beteiligten Chören mitwirken werden. Ebenfalls uraufgeführt wird eine Bearbeitung klassischer Orchestermusik von Antonin Dvorak: Kommen Sie und hören Motive und Melodien aus der Sinfonie „Aus der neuen Welt“!

Herzliche Einladung!

G. Mayer

Ein Ball geht um die Welt

Unter diesem Motto findet unser Sommerfest des Evangelischen Werder-Kindergartens am Samstag, den 16. Juni 2018, von 10.30 bis 14.00 Uhr statt.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Herzliche Einladung an Klein & Groß und Jung & Alt, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Werder-Kindergartenteam



Kinderkirche unterstützt Patenkinder in Garango

Nicht allen Kindern auf dieser Welt geht es so gut wie uns. Mit den Spenden, die wir in der Kinderkirche sammeln, unterstützen wir deswegen immer wieder Organisationen oder Projekte, die Kindern zugutekommen, wie z.B. Paulinchen e.V. – eine Initiative für brandverletzte Kinder.

Auf unserer Suche nach weiteren Projekten, die Kindern helfen und die wir unterstützen könnten, sind wir in unserer Nachbarschaft auf eine Städtepartnerschaft aufmerksam geworden. Im April 1983 übernahm unsere Nachbarstadt Ladenburg eine Städtepartnerschaft mit Garango, einer Stadt in Burkina Faso (Westafrika). Neben zahlreichen Projekten, z.B. zur besseren Wasserversorgung, liegen dem Partnerschaftsverein vor allem die Kinder in Garango am Herzen.

Garango – was ist das?

Garango ist eine Stadt in Westafrika, genauer in Burkina Faso. Obwohl es in Garango seit 1983 eine sechsjährige Schulpflicht gibt, können es sich nicht alle Familien leisten das Schulgeld für alle Kinder zu bezahlen. Außerdem gibt es nicht genügend Grundschulen für alle Kinder. Die Stadt Ladenburg setzt sich darum vor Ort für den Bau von Schulen ein und unterstützt mit den Patenschaften v.a. Halbwaisen, Waisen und Zwillinge, die sonst kaum eine Chance auf Bildung hätten. Mehr Informationen zu Garango-Ladenburg e.V. und den Patenschaften finden Sie unter:

www.garangoverein.de

Kinderkirche – was ist das?

Die Kinderkirche ist ein Gottesdienst-Angebot für unsere Kleinen. Jeden Sonntag (außer in den Schulferien) treffen wir uns um 11.30 Uhr im Altarraum der evangelischen Kirche und feiern gemeinsam einen Gottesdienst. Wir singen, tanzen und hören spannende Geschichten aus der Bibel. Gerne dürfen bei uns auch die Mamas, Papas und andere Erwachsene mitfeiern.

Der Verein vermittelt darum Patenschaften, die man als Privatperson oder Organisation für ein oder mehrere Kinder in Garango übernehmen kann. Mit 70 Euro Jahresbeitrag kann man es einem Kind in Garango ermöglichen die Schule zu besuchen, sowie medizinische und andere Hilfe zu bekommen.

Das Schicksal vieler Kinder in Garango hat uns sehr berührt und wir haben beschlossen eine Patenschaft für zwei Kinder zu übernehmen – einen Jungen und ein Mädchen. Die Patenschaft finanzieren wir über einen Teil der Spenden, die sonntags nach der Kinderkirche in unsere Spendenkirche geworfen werden. D.R.





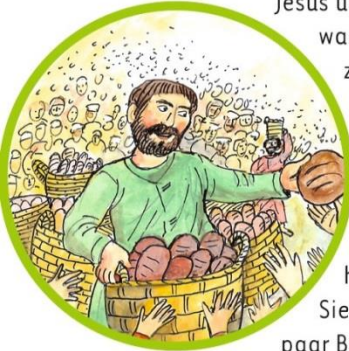
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Aus wenig wird viel!

Jesus und seine Jünger waren am See Genezareth. Viele Menschen wollten ihn sehen und ihm zuhören. Auf einmal war es spät, und alle hatten Hunger.

Sie hatten nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, sie trotzdem an alle zu verteilen. Und die Körbe wurden nicht leer! Und es war auf einmal genügend da, um 5000 Menschen zu sättigen!



Ordne die Buchstaben und du findest heraus, welche Obst- und Gemüsesorten Leo und Lea geerntet haben.

Rätselauf Lösung: Bohnen, Trauben, Äpfel, Pflaumen, Birnen, Möhren, Kürbisse

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

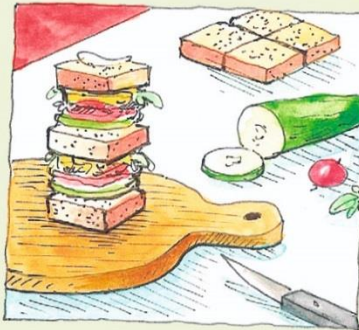
Die Religionslehrerin fragt: «Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?» Rosi antwortet: «Bis zum Herbst.» Die erstaunte Lehrerin: «Und wieso?» Rosi: «Weil dann die Äpfel reif waren!»

Auch dem Propheten Elias geschah etwas Wunderbares. Er war hungrig unterwegs, als Gott ihm befahl, nach Zarpas zu gehen. Eine Witwe würde ihn versorgen. Diese Frau hatte aber selbst kaum noch Mehl und Öl. Es reichte nicht einmal mehr zum Überleben. Doch sie buk trotzdem aus dem letzten Rest ein Brot für den Gast. Da waren plötzlich ihr Mehltopf und der Ölkrug wieder gefüllt!



Brottürmchen

Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke. Bestreiche sie mit Butter oder Frischkäse, lege Käse-, Gurken- und Wurstscheiben darauf.



Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.





Bücherecke

am Rathaus

Inhaber: Patrick Palm
Unterdorfstr.4
68542 Heddesheim

Öffnungszeiten:

Mo- Sa: 9:00 - 13:00

Mo, Di, Mi, Fr: 14:30 - 18:30

Do: 14:30 - 19:30

Telefon: 06203/1859471

WhatsApp: 01522-1628449

info@bücherecke.eu

www.bücherecke.eu



OBST & GEMÜSE BRENNEREI

Vorstadtstr.7 • 68542 Heddesheim

Joachim Bublitz

öffentlich bestellter und vereidigter KFZ-Sachverständiger
Unfallgutachten, Wertgutachten,
technische Gutachten und Oldtimergutachten

Tel.: 06203 – 403 95 20

Mobil: 0171 – 818 22 22

info@kfz-gutachter-mannheim.de



Mitglied der Gesellschaft für
Ursachenforschung im Verkehrsunfall e.V.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

**VR Bank
Rhein-Neckar eG**



Gartenarchitektur • Gartenbegrünung Wasser & Wellness • Gartenpflege

Schaugartenausstellung:

Bürgermeister-Neff-Straße 11, 68519 Viernheim

Termine nach Anfrage



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Seitz Garten- und Landschaftsbau

Jochen Seitz • Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

Ortsstraße 5 • 68259 MA-Straßenheim • Fon: 0621 7361840

info@seitz-gartenbau.de • www.seitz-gartenbau.de

S
Seitz

Garten- und Landschaftsbau



1991 – 2016 25 Jahre

PartyServiceMuth

Robert-Bosch-Str. 14 – 68542 Heddesheim

Catering für jeden Geschmack
Sie feiern, wir erledigen den Rest.

Die Heimat kulinarisch erleben heißt: „regional Genießen“
Besuchen Sie uns auf unserer Webseite und erfahren Sie mehr über
unsere Angebote, Räumlichkeiten und Sonderveranstaltungen!

Tel. 06203-44684 – www.party-service-muth.de
party-service-muth@t-online.de



HANDWERKSBÄCKER KRÄMER



BÄCKEREI & KONDITOREI

Heddesheim

Beindstraße 33

Tel. 06203-42764

Viernheim

Theodor-Heuss-Allee 47

Tel. 06204-6615

Hohensachsen

Sachsenstraße 52

Tel. 06201-8443755

Unterdorfstraße 10

Tel. 06203-405001

In Heddesheim und Viernheim Sonntags geöffnet !

www.baeckerei-kraemer.de

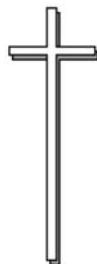
Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –
Kaffeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung

Am Hirschplatz 21, 68542 Heddesheim

Tel.: 06203 - 4309522



BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht

(0 62 03) 95 37 84





**STROM IST
UNSER
DING**



Service und Beratung nur vom Fachmann.

ELEKTRO KEMMET

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635

Vorsorge ist Fürsorge



J. GREGOR
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?
Vertrauen Sie uns.
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 www.gregor-bestattungen.de



Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · **68542 Heddesheim** · Tel. 06203 - 42787

BISTRO
Stay

Oberdorfstraße 17, 68542 Heddesheim
Tel.: 06203/43434

Trinken, was das Herz begehrt und
ausgewählte Speisen warten täglich ab 18 Uhr auf Sie.

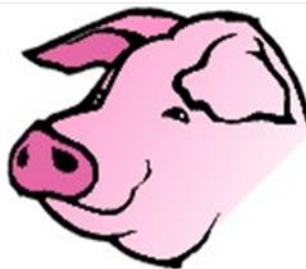
Sowie Samstag und Sonntag von 09 - 12:30 Uhr -
Morgenstund' mit vollem Mund bei leckerem Frühstücksbuffet.

Wir organisieren auch Trauerkaffees nach Ihren individuellen
Wünschen, fragen Sie uns an.



Floristik für
alle Anlässe

Trauerfloristik
und Grabpflege



Schmich

Markenfleisch – weil Fleisch nicht gleich Fleisch ist

Metzgerei Markus Schmich
Grabenstraße 12, 68542 Heddesheim
Tel. 06203 / 95 68 790

Mo. – Mi. 7.30 – 13 Uhr, Do. – Fr. 7.30 – 13 Uhr
und 15 – 18 Uhr, Sa. 7.30 – 13 Uhr

WERBE MACHER.TEAM

>> VISUELLE KOMMUNIKATION



**Das PIXLIP Flatpanel lässt
jeden Wohnraum erstrahlen**

Das extrem schmale Flatpanel mit einer Tiefe von 60 mm bietet bei einer angenehm homogenen Ausleuchtung ein edles Designelement für jeden Raum und schafft eine besondere Atmosphäre.

Kontaktieren Sie uns für Ihre individuelle Anfrage:

Tel. 06203 40 60 02

E-Mail info@werbemacher.team

Robert-Bosch-Str. 35 | 68542 Heddesheim

www.werbemacher.team



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



Medizinische Hand- und Fußpflege

Brigitte Kemmet und Jutta Wolf

Öffnungszeiten:
Mo. 8:00-12:00 Uhr
Die., Mi., Do., Fr.
8:00-12:00 Uhr
und 13:30-18:00 Uhr
Sa. 8:00-12:00 Uhr
Hausbesuche:
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 - 41192

Im nächsten Jahr ist Kirchenwahl!

Wollten Sie schon immer mal Kirche leiten und im Rahmen eines starken Teams Verantwortung übernehmen? Dann sollten Sie kandidieren!

Interesse? Fragen? Sprechen Sie uns an!



Gruppen und Kreise

Hausmeister Gemeindehaus:

Dieter Wieczorek (4 40 78)

Kirchenchor:

Karin Wieczorek (4 40 78)

Posaunenchor:

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

Gospelchor:

Martina Merx (4 53 88)

Madrigal-Ensemble

Werner Heidrich (40 62 13)

Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (49 20 45)

Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (4 12 16)

Förderverein Evang. Kirchenmusik:

Birgit Schultz (49 21 74)

Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

Förderverein Evang. Kindergärten:

Sina Zeiß (4 20 09 39)

Kinderkirche:

Andrea Jäger (49 44 34)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Frauenkreis:

Bastelkreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Krabbelgruppe:

Christina Kreschel (0160-9642 1086)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (4 48 87)

Laufgruppe:

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

Evang. Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (49 23 27)

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

Evangelischer Kirchbauverein:

Eckhard Geisinger (40 59 48)

Dirk Kollmar (93 81 38)

Impressum:

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Heddesheim

Beindstr. 6, 68542 Heddesheim,

Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pfr. Dierk Rafflewski

Druck: GemeindebriefDruckerei,

Martin-Luther-Weg

29393 Groß Oesingen

Redaktion: Dirk Kollmar;

Anzeigen: Gertrud Frohburg

Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger

Email: Pfarramt@kircheinheddesheim.de

Bilder: Dieter Kolb (S. 2, 6, 9, 11, 13, 14, 16), Battiston (S. 6), G. Mayer (S. 10, 20), Kornelia Schmitt (S. 12), Wikipedia (S. 18), Gemeidebrief.de (34), Wodika (S. 29), Gray (S. 33), Pfeffer (S. 44, 45), Müller (S. 46)

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo, Di, Fr von 9 – 12 Uhr

Do von 13 – 18 Uhr

Telefon: 06203 – 42836

pfarramt@kircheinheddesheim.de

Besuchen Sie uns „im Netz“:

www.Kircheinheddesheim.de

Taufen

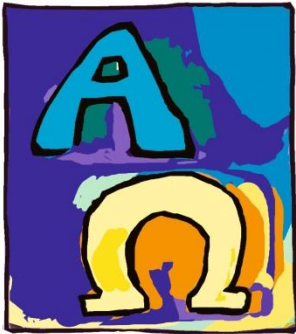
Erik Schulz
Niilo Frederick Dürr
Florian Alexander Selzer
Henry Stöckeler

Trauungen

Andreas Finger und Andrea Wolf, geb. Müller
Benjamin und Melanie Bulheller, geb. Aßmann
Harry Buchs und Janina Mohr-Buchs, geb. Mohr

Goldene Hochzeit

Henrich und Anneliese Back, geb. Kuchenmann



Bestattungen

| | | |
|------------------------------------|----------|---------------|
| Anette Herdner, geb. Dyrbusch | 56 Jahre | Pred 3, 4 |
| Hubert Frank | 82 Jahre | 1. Kor 13, 13 |
| Karl-Heinz Trmac | 96 Jahre | Ps 103, 2.4 |
| Ilse Jöst, geb. Jöst | 86 Jahre | Röm 12, 12 |
| Anita Krißbach-Jordan | 52 Jahre | Ps 139, 5.12b |
| Ilse Pajonk, geb. Soltwedel | 71 Jahre | Ps 23, 1.4 |
| Manfred Möller | 85 Jahre | Ps 86, 11 |
| Ben Baumann | 0 Jahre | Ps 139, 15.16 |
| Adelheid Uischner, geb. Ransberger | 86 Jahre | 1. Joh 3, 18 |
| Katharina Siefert, geb. Kling | 85 Jahre | Mt 11, 29 |
| Eberhard Wagner | 89 Jahre | Röm 8, 17 |
| Dieter Petschulat | 78 Jahre | Ps 90, 1 |
| Kurt Reinhard | 90 Jahre | Ps 37, 5 |

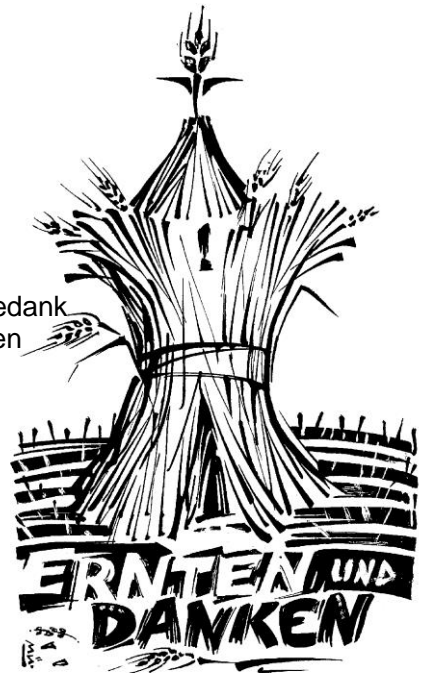
Gottesdienste

Soweit nicht anders vermerkt, feiern wir alle Gottesdienste in der Evangelischen Kirche.

- | | |
|------------|---|
| 10.06.2018 | 2. Sonntag nach Trinitatis |
| 10:00 | Gottesdienst mit Taufen |
| 11:30 | Kinderkirche |
| 14.06.2018 | |
| 10:30 | Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 17.06.2018 | 3. Sonntag nach Trinitatis |
| 10:00 | Gottesdienst |
| 11:30 | Kinderkirche |
| 24.06.2018 | 4. Sonntag nach Trinitatis |
| 10:00 | Gottesdienst |
| 11:30 | Kinderkirche |
| 01.07.2018 | 5. Sonntag nach Trinitatis |
| 10:00 | Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden |
| 11:30 | Kinderkirche |
| 12.07.2018 | |
| 10:30 | Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 15.07.2018 | 7. Sonntag nach Trinitatis |
| 10:00 | Ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Dorfplatz |
| 22.07.2018 | 8. Sonntag nach Trinitatis |
| 10:00 | Gottesdienst |
| 11:30 | Kinderkirche |
| 29.07.2018 | 9. Sonntag nach Trinitatis |
| 10:00 | Gottesdienst |



- 05.08.2018 10:00 10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
- 09.08.2018 10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 12.08.2018 10:00 11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
- 19.08.2018 10:00 12. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
- 26.08.2018 10:00 13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
- 02.09.2018 10:00 14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
- 07.09.2018 10.30 Uhr Ökumenischer. Schöpfungstag
Gottesdienst auf dem Dorfplatz
- 09.09.2018 10:00 15. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
- 13.09.2018 10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 15.09.2018 09:30 Einschulung
Gottesdienst
- 16.09.2018 10:00 16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
11:30 Kinderkirche
- 23.09.2018 10:00 17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
11:30 Kinderkirche
- 30.09.2018 10:00 18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
11:30 Kinderkirche
- 07.10.2018 10:00 19. Sonntag nach Trinitatis und Erntedank
Familiengottesdienst mit Kindergärten







Gemeindefest 2018 am 30. Juni ab 14 Uhr

Kaffee & Kuchen, Speisen & Getränke, Musik & Gesang,
Stände & Spiele & Aktionen für Klein & Groß
in und um das Evang. Gemeindehaus (Oberdorfstr.3)